



# Beispiele guter Praxis

## Virtuelle Mobilität von internationalen Studierenden

### Writing process management with digital tools

**Hochschule** Georg-August-Universität Göttingen

**Kontakt** Dr. Melanie Brinkschulte  
(melanie.brinkschulte@phil.uni-goettingen.de)

**Webseite** <https://uni-goettingen.de/de/678935.html>

#### Themenschwerpunkte

- Curriculare Verankerung von Online-Lehre für internationale Studierende
- Institutionelle Verankerung in internationalen Hochschulkooperationen
- Rechtssichere Online-Prüfungen
- Studierendenstatus
- Ermäßigung von Gebühren und Beiträgen
- Zugänge zu digitaler Infrastruktur
- Service-Angebote
- Sonstige Verbesserungen der Rahmenbedingungen bei virtueller Mobilität von int. Studierenden

**Akteur:innen** Lehrende und Studierende der Universitäten Göttingen, Gent und Tartu

**Laufzeit** 01.06.23-31.12.23

**Finanzierung** Da es sich um ein Drittmittelprojekt - finanziert über DAAD IVAC - entstehen derzeit keine Kosten für die beteiligten Universitäten. Finanzierung durch DAAD

## Ziele & Zielgruppen

Ziele:

Steigerung der interkulturellen Kompetenzen, digitalen Kompetenzen und Schreibkompetenzen aller Teilnehmenden.

Feinziele: Kompetenzen zur reflektierten Abwägung des KI-Einsatzes im individuellen akademischen Schreibprozess; Trainieren einer offenen, empathischen, toleranten Grundhaltung in interkulturellen Kollaborationen

Zielgruppen:

Studierende aller Studiengänge und Semester an den Universitäten Göttingen, Gent und Tartu

## Das Konzept

In einem virtuellen, im Modulverzeichnis aller drei Universitäten verankerten Kurs wird Studierenden der Universitäten Gent, Tartu und Göttingen die Möglichkeit zur internationalen Kooperation gegeben.

Inhalte des Kurses sind die Förderung interkultureller Kompetenzen, digitaler Kompetenzen und akademischer Schreibkompetenzen.

In einer asynchronen Selbstlernphase werden den Studierenden Hintergrundwissen und Konzepte vermittelt. Die Studierenden reflektieren ihre Kompetenzen und Erfahrungen hinsichtlich (1) Interkulturalität, (2) Funktionsweisen von KI-Tools wie ChatGPT und Möglichkeiten, diese kritisch und reflektiert in akademischen Schreibprozessen einzusetzen, (3) Schreibstrategien zur Gestaltung eigener akademischer Schreibprozesse.

In drei synchronen Online-Sitzungen tauschen sich die Studierenden über das eigene Schreiben, interkulturelle Begegnungen und interkulturelles Lernen sowie Potenziale und Risiken von KI-Tools im akademischen Schreiben aus. Begleitet werden die Studierenden von Expert\*innen der Universitäten Gent, Tartu und Göttingen, die neben der Moderation der Diskussionen und Gruppenarbeiten weiteren Input zu Schreibprozessmodellen, Schreiber\*innenidentität und Ethical AI bieten. Explorative Aufgaben zur kritischen Auseinandersetzung mit KI-Tools in verschiedenen Schreibphasen runden die Online-Sitzungen ab.

Das wissenschaftsfundierte didaktische Konzept und die für die interkulturelle Zielgruppe entwickelten und auf die Lernziele angepassten Online-Materialien waren für den Erfolg des Kurses entscheidend.

### Was ist das Innovative oder Besondere?

Es handelt sich um ein wissenschaftsfundiertes didaktisches Konzept mit direkter Anwendungsorientierung, das die Themenfelder interkultureller Kompetenzen, akademischer Schreibkompetenzen und digitaler Kompetenzen in einem schlüssigen Verbund gemeinsam behandelt. Kompetenzen zur erfolgreichen interkulturellen Kommunikation und Zusammenarbeit sind wie KI-Kompetenzen und komplexe Schreibkompetenzen wichtige Schlüsselkompetenzen für Studierende, um in einer zunehmend von KI geprägten Welt professionell und erfolgreich in globalen Kontexten handeln zu können. Gerade die Verknüpfung dieser drei relevanten Schlüsselkompetenzen ermöglicht Studierenden aller Fächer, ihre Persönlichkeit weiterzuentwickeln sowie Professionskompetenzen zu steigern.

Durch die curricular verankerte Kooperation zwischen den drei Universitäten können alle Studierenden Credentials (entweder ECTS oder einen Digital Badge) erwerben. Außerdem ermöglicht die Kooperation, Expert\*innen aus allen drei Universitäten bei der Vermittlung der Kompetenzen in den drei Schwerpunktthemen einzubeziehen.

Das Konzept bietet das Potenzial, auch an anderen Universitäten umgesetzt zu werden und kann sowohl in den Schlüsselqualifikationen als auch in Studienprogrammen verankert werden.